

zum Zerstampfen des Schweinefutters', seltener 'Holzkeule zum Zerstoßen gekochter Kartoffeln' u. a. m. — **2.** Auch *Stumpfer*. 'Stoß', 'Anstoß' [Südrand Nassaus, Wett. Han.; auch Dautphe-Bi?]. Einem *en S. gewee* [Falkenst.-Ot]. *Ich hab von hinne en S. griecht* [Frankf.]. (*Der . . .*) *gibt dem Nachen en Stumpert* (F. Reuting, Höchster Scherwe<sup>2</sup>, S. 39). Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 213 u. ö. Bildlich: einem *einen S.* 'Anstoß zum Reden oder Handeln' *geben* [Wett.].

Formen: *šdombār* Gshm. Han. (1); *šdimbār* Röhthes-Gi; *šdembar* Eschr.; *štember* Cadenb.-Uw; *šdumbar* Wsl., *šdumbr* Nst., *Stomber* Han. (2); *šdumbard* Lghn.; *Stumbert* Biebrich. — Vgl. K. 309, C. 809, Rheinisches Wbh. 8, 935 und Deutsches Wbh. bei *Stumper*<sup>1</sup>. S. 1 wie S. 2, mit dem man *Stumpf*<sup>2</sup> 1 vergleiche, zu *stumpfen* (s. d.), wobei S. 1 sich an die Nomina agentis anschließt, S. 2 ein „Produktionsobjekt“ darstellt (Henzen, Deutsche Wortbildung, § 99). — Zu S. 1 vgl. noch 727, 5 ff.

**Stümpfer, Stümpfert M. 1.** \*'(von Natur) schwanzloses Huhn' [Dernb.-Uw Di Wi Stauseb.-Ki Rbhsn.], 'Hund, auch Huhn ohne Schwanz oder mit sehr kurzem' [Reiskchn.-Wl]. Zur Synonymik s. *Stumpfschwanz*. — **2.** 'kleiner, unansehnlicher Mensch' [Wiss. Bi Fulda]. Dazu *Stimperche* 'kleines Kind' [Buch.]. — **3.** 'breiter Kartoffelsack' [Wiss.]. Vgl. *Stumpf*<sup>1</sup> 1 f. — **4.** 'der kurze Glockenrock der Hüttenberger Tracht' (s. u.) [Homburg v. d. H. Brandoberndf.-Us Bhfdn.]. *S.* und *Stumpfroek* (s. d.), meist im Pl., ironisch für 'Trägerin dieses Trachtenstücks' [Ober-Hörgern-Gi]. — **5.** '(Polizei)gefängnis' [Wiesb. Biebrich Wall-rabenstn.-Ut Rod a. d. W.-Us]. Von Haus aus 'das alte Gefängnis auf dem Wiesbadener Michelsberg', das nach einem (nun beseitigten) abgestumpften Turm in der Nähe hieß (s. Jacobi, Nass. Heimatbuch, 1913, S. 423). — **6.** 'Polka Mazurka' [„Im Vogelsberg“: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 37, 177].

Bei S. 2 f. und 6 nur *Stümpfer* belegt, bei S. 5 nur *Stümpert*. — Formen: *šdimbār* Weidenhsn.-Bi (2), Ober-Hörgern (4); *šdembar* Rbhsn. (1), Wiss. (3); *Stümpfer* 6; *Stümpert* 4 Homburg v. d. H.; *šdimbār* Burg-Di (1), Wiesb. (5). — Zum Hüttenberger Trachtenrock s. Hessische Blätter f. Volkskde. 25, 39 ff. nebst Abbildungen. — Vgl. K. 392, C. 823, Rheinisches Wbh. 8, 935 und Deutsches Wbh. bei *Stumper*<sup>2</sup>.

**Stumpferei F.** 'wiederholtes Stoßen' [Wtfd.].

**stümpfern** 'Hecken stutzen' [Wolfert.-Ki], 'Flügel stutzen' [ebd. Selt.], 'Haare schneiden' [Rschbg.]. Vgl. *stümpfen* 2.

**Stümpferröckchen** (C. 823) s. *Stumpfroek*.

**Stumpfert** s. *Stumper* 2.

**Stumpfes M. ?** 'Kartoffelpüree' [Grenzhsn.-Uw]. 50 Vgl. Rheinisches Wbh. 8, 936.

**Stumpfes-chen** (*Stombesje*) N. Zärtliche Bezeichnung für kleine Kinder [Wirges-Uw]. Vgl. Rheinisches Wbh. 8, 936.

**Stumpffaß, Stumpfejaß N.** = *Stumpfschjaß* (s. d.) [Wehrda-Hü Zi Ho; ferner nach Karte 35 der 589, 23 f. erwähnten Arbeit in Ma-Ronhsn. Beltershsn. und (neben *Butterfaß*) Roßdf.-Ki]. Vgl. *Stumpfschjaß*.

*Stompe* nur Ho.

**stumpferum** (*šdóbrém*) Nur *E drähde sich* s. 60 'drehte sich (zum Zeichen der Ablehnung) auf dem Absatz herum' [Wiss.]. Vgl. *stumpfweg*.

**Stumpfhuhn N. ?** \*'(von Natur) schwanzloses Huhn' [Heuchelhm.-Gi]. Zur Synonymik s. *Stumpfschwanz*.

**stumpfieren 1.** 'zurechtweisen', 'zur Rede stellen' [Biebrich Langenschwalb.-Ut Selters-Uw Han.]. — **2.** 'zurückweisen' [Homburg v. d. H. Goldhsn.-We Niedermörsb.-Ow Altenst.-Bü Gelnhsn.], 'zurücksetzen' [Mardf.-Ki], 'verschmähen' [Röhthes-Gi]. *Ich will dein Wort nicht s.* 'will es glauben' [Altenst.]. *Ich wollte den net s.* 'vor den Kopf stoßen' [Goldhsn.]. *Ich lasse mich nit stombien* 'zurücksetzen', 'blamieren' [Mardf.]. — **3.** 'zum Zorn reizen', 'ärgern' [Obgz.], einem 'keine Ruhe lassen' [Mtb.]. — **4.** 'das (von einem andern für einen) gegebene Wort nicht halten' [Niedermörsb.]. Im Viehhandel üblich.

Formen: *stumbiere* Goldhsn.; *stumpfern* Langenschwalb.; *šdombim* Obgz.; *šdombin* Röhthes. — Vgl. K. 399, C. 823, V. 406 und Rheinisches Wbh. 8, 936.

**stumpfig 1.** 'stumpf' [Hintermeilgn.-Li Niederahr-We Uw Naunhm.-Bi Großen-Buseck-Gi]. *Ein s. Meß ich en stombische Besem* [Oberlahnstn.-Go]. *Dää hot sich baal de Baa<sup>n</sup> stombich gelaaje* [Horressen-Uw]. Vgl. *stumpf* 1. — **2.** = *stumpf* 2 (s. d.) [Oranienstn.-Ul Fussgn.-Li, We (mehrfach), Uw und Ow (oft), Di-Breitscheid Erdb. Schönb. Eiseuroth Made-mühlen Driedf. Rodemroth Ol-Barig-Selbenhsn. Heckholzhsn. Schlupb. Hasselb. Odersb. Cubach Gi-Hausen Holzhm.; ferner in Wl und Nachbarschaft: s. Karte 10 der 622, 15 genannten Arbeit].

Formen: *stumpig* Etlbn.; N. Pl. *šdumbixə, šdombixə* usw. (s. S. 21 der erwähnten Arbeit). — Zu *eile* bei älteren Leuten in Di s. S. 72 der 852, 48 ff. erwähnten Arbeit. — Vgl. K. 399 und Rheinisches Wbh. 8, 936, ferner *stümpfig*.

**stümpfig** 'auf Stümpfen' [Fulda Schmalk.], z. B. *stömpig genn* 'gehen' [Fulda].

Formen: *stömpig*: s. o.; *štömpix* Schmalk. — Zur Verbreitung s. 863, 51. — Vgl. *stumpfig* (s. d.), mit dem es identisch ist (s. Schluß der Anm. zu *Stumpf*<sup>1</sup>), nur wegen des Umlauts getrennt.

**Stumpfkloß M. ?** 'Kartoffelkloß' [Wett. Zi-Obgz. Steina]. Steifer Kartoffelbrei wird mit Mehl verrührt, mit dem Löffel abgeschnitten und leicht gebraten [Steina]. Vgl. *Stumpfkloß*.

**Stumpfmesser N.** 'Schneidmesser, um Rüben zu zerkleinern' [Oberlahnstn.-Go Bhfdn.].

**Stumpfmutz G. ?** \*'(von Natur) schwanzloses Huhn' [Obermelsungen-Me]. Zur Synonymik s. *Stumpfschwanz*.

**Stumpfnase F.** 'Stupsnase' [Waigandhsn.-We Gelnhsn.].

**Stumpfroek M.** 'kurzer Glockenrock der Hüttenberger Tracht' [Homburg v. d. H. Nst. Gi], auch (iron.) 'Trägerin dieses Trachtenstücks' [ebd.]. Vgl. C. 823 und *Stümpfer* 4 nebst Anm.

**Stumpfschwanz M., -schwanz M. ?** \*'(von Natur) schwanzloses Huhn' [Oberlahnstn.-Go Esch-Ut Homburg v. d. H. Staudt-Uw Ge Steinwand-Gf]. Synonyme: *Stümpfer* 1, *Stumpfhuhn*, -mutz, *Schottert* 1, *Kaularsch*, -mutz, *Klaut*-, *Puttarsch*, *Stuppschwanz* usw.

Formen: -schwanz nur in Staudt.

**stumpfschwarz** 'ganzlos schwarz' (Stoff). Einen *s. en* Anzug tragen die Frauen im ersten Trauerjahr: s. S. Ebert, Die Marburger Frauentracht, 1939, 70.

**Stumpfsel G. ?** 'Gestoßenes', 'Zerkleinertes' [Ha].

**Stumpfstert M.** 'Pferd mit gekürztem Schwanz' [Rho.]. Vgl. Collitz 101.